

Gedanken zum Thema „Behinderung“

Was wissen wir darüber? Was bedeutet der Begriff? Welche Arten von Behinderungen gibt es?



Gedanken zum Thema „Behinderung“

Was wissen wir darüber? Was bedeutet der Begriff? Welche Arten von Behinderungen gibt es?

i Arten von Behinderungen – Sehbehinderung und Blindheit



- **Sehbehindert** sind Menschen, die auf dem besser sehenden Auge selbst mit Brille oder Kontaktlinsen sehr viel weniger erkennen können als ein Mensch mit normaler Sehkraft. Manche Sehbehinderte sehen auch nur einen Ausschnitt in der Mitte oder nur den Rand eines Bildes. Die Bilder unten zeigen dir, wie sehbehinderte Menschen das Spielplatzbild wahrnehmen.



uneingeschränkte Sehfähigkeit



Sehbehinderung



starke Sehbehinderung

- **Blind** sind Menschen, die auf dem besser sehenden Auge selbst mit Brille oder Kontaktlinsen kaum oder gar nichts mehr sehen können.

i Arten von Behinderungen – Geistige Behinderung und Lernbehinderung

- Die Intelligenz von Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung ist geringer als bei anderen Menschen.
- Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung sind aber nicht „dumm“. Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung können auch etwas lernen. Sie lernen jedoch oft langsamer und brauchen dabei besondere Unterstützung.



| | |
|---|--|
| <p>Aufgaben</p> <p>1. In der Rolle eines sehbehinderten Menschen</p> <p>☺☺ a) Sich als sehbehinderter Mensch zurechtfinden: Einer von euch versetzt sich in die Lage eines sehbehinderten Menschen ⑤. Dazu setzt dieser die Simulationsbrille auf und erledigt die folgenden Aufgaben. Der andere spielt die Begleitung ⑥. Tauscht anschließend die Rollen.</p> <p>Blinder Spaziergang ⑤ Der Sehbehinderte läuft einmal um einen Stuhl herum. ⑥ Die Begleitung sorgt für die Sicherheit des Sehbehinderten und führt diesen mit Worten.</p> <p>Die Umwelt ertasten ⑤ Der Sehbehinderte erfühlt den Inhalt eines Fühlsäckchens. ⑥ Die Begleitung schreibt rechts unter „Erfühlte Gegenstände“, was ertastet wurde. ⑤ Der Sehbehinderte schaut sich die Gegenstände an, vergleicht diese mit den eigenen Vermutungen.</p> <p>Die Umwelt mit der Nase wahrnehmen ⑤ Der Sehbehinderte errät den Inhalt seiner drei Filmdöschen. ⑥ Die Begleitung schreibt die Vermutungen rechts unter „Gerochene Gegenstände“ und vergleicht diese mit den richtigen Antworten. Diese stehen jeweils unter den Filmdöschen.</p> <p>Alltagsaufgabe lösen Der Sehbehinderte erledigt eine der folgenden Aufgaben: • der Tüte mit Münzen 66 Cent entnehmen • einen Zettel in zwei gleich große Teile falten</p> <p>☺ b) Reflexion: Schreibe dann auf, wie du dich gefühlt hast, als du „blind“ warst. Überlege dir dazu, welche Aufgaben dir (besonders) leicht- oder schwerfielen.</p> <p>2. Kennenlernen eines sehbehinderten Mädchens</p> <p>☺ a) Lies den Text „Ich lese mit meinen Händen!“. ☺ b) Unterstreiche, was Larissa anders macht als du.</p> | <p>Du brauchst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulationsbrille • 6 Filmdöschen • 2 Fühlsäckchen • Tüte mit Münzen • buntes Papier • Text „Ich lese mit meinen Händen!“ <p>Hinweis</p> <p>Das Fühlsäckchen, die Filmdöschen und die Alltagsaufgabe für den ersten Durchgang sind mit einer 1, die für den zweiten Durchgang mit einer 2 markiert.</p> <p>Erfühlte Gegenstände</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>Gerochene Gegenstände</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> |
|---|--|